

Das asymptomatische SARS-(Karten-)Haus stürzt ein: Nächste Studie findet kaum asymptomatische Übertragung

Betrachtet man die Weise, in der sich die Welt seit März 2020 verändert hat, dann kommt man nicht umhin, eine umgekehrt proportionale Entwicklung festzustellen: Je mehr sich abzeichnet, dass SARS-CoV-2 nicht, wie viele im März geglaubt haben [wir auch], ein Virus ist, das schnell durch eine Bevölkerung geht und viele Tote auf seinem Weg zurücklässt, ein Virus, das selbst von asymptomatischen Trägern und aerosol übertragen werden kann und sich durch eine hohe Überlebensfähigkeit auf Oberflächen auszeichnet, desto intensiver klammern sich Polit-Darsteller an ihre Lockdowns und andere drakonische Maßnahmen, ganz so, als ließe sich eine extreme Gefährlichkeit von SARS-CoV-2 durch extreme Maßnahmen herbeischaffen.

Dem ist nicht so.

Schon vor Monaten haben sich Tausende Wissenschaftler und Ärzte in der [Great Barrington Declaration zusammengeschlossen](#), mit dem Ziel, die Lockdown-Wahnsinn zu beenden.

Selbst die [WHO hat sich mittlerweile von Lockdowns als Mittel zur Eindämmung von SARS-CoV-2 verabschiedet](#).

Studie über Studie zeigt, dass Lockdowns nicht wirksam sind:

- [Neue Seltsamkeiten der Pandemie – Studie aus England wirft Fragen nach dem Sinn von Lockdowns auf](#)
- [Lockdown, Kontaktbeschränkung, eingesperrt: nutzlose Maßnahmen zur Erreichung von Hirngespinnsten](#)
- [Studie zeigt: Lockdown nicht nur überflüssig, sondern schädlich. Japan als Gamechanger](#)
- [Maßnahmen sozialer Kontrolle zur Reduzierung von SARS-CoV-2: Was reduziert wie viel?](#)
- [Der ewige Lockdown: Können Politiker lernen](#)
- [Mehr Tote, mehr Schaden durch Lockdown: Explosive Studie aus Großbritannien](#)
- [SARS-CoV-2: Entwarnung wäre die angemessene Reaktion](#)

Polit-Darsteller und der Mob derer, die die Sache der Polit-Darsteller zu der ihren gemacht haben und sich nun mit aller Gewalt gegen die Gewissheit stemmen, auf das falsche Pferd gesetzt zu haben, sie versuchen, die Wissenschaft zu leugnen (ah, das hat jetzt Spaß gemacht).

Aber es hagelt Studien, Studien mit Ergebnissen, die alle Maßnahmen, die Politiker so lieb gewonnen haben, in Frage stellen.

[Heute morgen haben wir eine Studie aus China besprochen](#), die auf der Grundlage von rund 10 Millionen auf SARS-CoV-2 Getesteten zum einen zu dem Ergebnis kommt, dass PCR-Tests eine Fehlerquote von **37%** haben. Wer verwendet einen Test mit einer solchen Fehlerquote? **Zum anderen hat die Studie KEINERLEI asymptomatische Übertragung von SARS-CoV-2 finden können. Mit anderen Worten, die Virenlast asymptomatischer Träger des Virus reicht nicht aus, um andere anzustecken.**

Das bedeutet, dass man diejenigen, die für andere gefährlich werden können, die SARS-CoV-2 verbreiten können, daran erkennt, dass sie Symptome zeigen. Ergo ist es nicht notwendig, die Bevölkerung einzusperren, weil der "unsichtbare Feind", wie SARS-CoV-2 eine Zeitlang genannt

wurde, gar nicht unsichtbar ist. Wer infiziert ist, hustet, hat Fieber, Halsschmerzen, verliert seinen Geschmacks- oder Geruchssinn, hat Kopfschmerzen, fühlt sich eben schlecht. Das alles sind manifeste Symptome, wie sie bei einer Grippe vorhanden sind. Wer sie spürt, muss eben zuhause bleiben. Es gibt, das sei angefügt, einige Studien die zeigen, dass pre-symptomatische Personen, also Infizierte, die Symptome entwickeln, in der Zeit, in der sie ausbrüten, was dann nachfolgt, SARS-CoV-2 übertragen können. Die Gefahr mit einem solchen symptomatischen Träger in Kontakt zu kommen, ist im täglichen Leben aber nicht sonderlich hoch, es sei denn, man teilt denselben Haushalt (und selbst dann ist die Gefahr geringer als man denkt).



Folgen Sie uns auf [TELEGRAM](#)

Damit sind wir bei einer Meta-Studie angelangt.

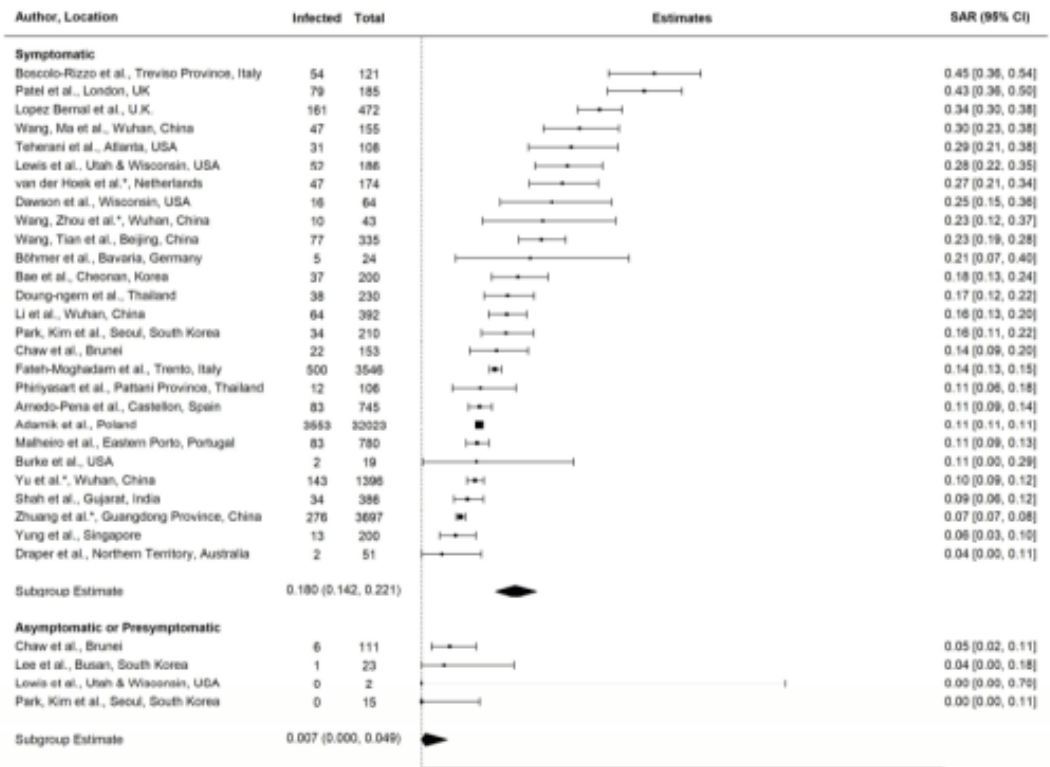
Zachary J. Madewell, Yang Yang, Ira M. Longini Jr, M. Elizabeth Halloran und Natalie E. Dean haben sie erstellt. Sie wurde Mitte Dezember im Journal of the American Medical Association veröffentlicht und trägt den Titel: "[Household Transmission of SARS-CoV-2: A Systematic Review and Meta-analysis](#)".

In Meta-Analysen werden die veröffentlichten Ergebnisse anderer Wissenschaftler im Hinblick auf die Fragestellung, die die Autoren interessiert, statistisch zusammengefasst. Meta-Studien leben zum einen davon, dass es gelingt, alle oder doch die meisten relevanten Studien zu einem Thema zu identifizieren, zum anderen bieten Meta-Studien die Möglichkeit, Probleme mit Reliabilität und Validität, die sich in den Ausgangsstudien finden lassen, zu gewichten, so dass die Ergebnisse letztlich insofern belastbar sind, als schlechtere Studien weniger Anteil am Gesamtergebnis haben als bessere Studien.

Madewell et al. (2020) haben insgesamt 54 Studien, die die Übertragung von SARS-CoV-2 in privaten Haushalten zum Gegenstand hatten, analysiert und entsprechend gewichtet. Insgesamt basieren ihre Aussagen auf 77.758 Personen, die in die Primär-Analysen eingegangen sind. Das ist eine gesicherte Basis um Aussagen darüber machen zu können, in welchem Umfang die Übertragung von SARS-CoV-2 in Haushalten erfolgt.

Erwartungsgemäß und im Einklang mit Ergebnissen, wie wir sie bereits auf ScienceFiles besprochen haben (siehe unten), sind private Haushalte ein guter Jagdgrund für SARS-CoV-2: 16,4% der Ansteckungen erfolgen im privaten Haushalt. Partner und Familienmitglieder sind die Hauptquellen der Ansteckung, wobei Erwachsenen ein höherer Stellenwert zukommt als Kindern. Für uns von besonderem Interesse ist das in der folgenden Tabelle dargestellte Ergebnis. Die Tabelle findet sich in den supplementary materials zum Beitrag:

eFigure 8. Secondary Attack Rates of SARS-CoV-2 From Symptomatic and Asymptomatic or Presymptomatic Index Cases to Household and Family Contacts



Die Tabelle zeigt die Studien, die untersucht haben, in welchem Ausmaß SARS-CoV-2 in privaten Haushalten von symptomatischen Infizierten (oben in der Tabelle) und von asymptomatisch Infizierten (die vier Studien unten) übertragen werden kann. Wer den eigenen Haushalt mit einer symptomatischen Person teilt, hat eine Wahrscheinlichkeit von 18% sich anzustecken. Wer einen Haushalt mit einer asymptomatischen Person teilt, hat eine Wahrscheinlichkeit von 0,7%. Die Anzahl der Studien, die asymptomatische Übertragung untersuchen, ist mit vier nicht sonderlich groß und die Fallzahl ist ebenfalls nicht sonderlich hoch. Dessen ungeachtet verdichten sich langsam die empirischen Belege dafür, dass asymptomatische Träger nicht oder nur sehr selten in der Lage sind, SARS-CoV-2 zu übertragen und vor allem summieren sich die Studien, die alle zum selben Ergebnis gelangen:

"We found significantly higher secondary attack rates from symptomatic index cases than asymptomatic or presymptomatic index cases, although less data were available on the latter. The lack of substantial transmission from observed asymptomatic index cases is notable."

"Wir fanden signifikant höhere Sekundärinfektionsraten von symptomatischen Indexfällen als von asymptomatischen oder präsymptomatischen Indexfällen, obwohl für letztere weniger Daten verfügbar waren. Das Fehlen einer wesentlichen Übertragung von beobachteten asymptomatischen Indexfällen ist bemerkenswert."

Quelle: <https://sciencefiles.org/2020/12/28/das-asymptomatische-sars-karten-haus-sturzt-ein-nachste-studie-findet-kaum-asymptomatische-ubertragung/>
20201229 DT